

Die Morgenstadt

Heutzutage sind weltweit zwei Prozesse zu beobachten. Zum einen steigt die Weltbevölkerung stetig an, sodass wir zurzeit ca. 7,3 Mrd. Menschen sind, zum anderen nimmt der Anteil der Bevölkerung die in Städten lebt auch immer weiter zu (was z.B. der Landflucht zuzuschreiben ist). Um diese Menschenmassen in den Städten unterbringen zu können, beschäftigt man sich nun damit, wie die Stadt von Morgen aussehen sollte. Ein wichtiger Punkt den die Stadt der Zukunft erfüllen sollte, ist eine nahezu perfekte Infrastruktur. Dazu gehört nicht nur eine strukturierte Straßenführung oder Busverbindung, ein weiterer Schwerpunkt liegt auf Straßen- und vor allem U-Bahnen. Der Stadt von Morgen darf also eine sinnvolle Struktur im Bereich der Vernetzung nicht fehlen.

Ein Beispiel für diese fehlende Struktur ist Istanbul. Diese Megacity kann für ihre knapp 15 Mio. Einwohner eine nur viel zu gering ausgebaute Infrastruktur vorweisen. Ein Lösungsvorschlag für dieses Problem wäre eine Seilbahn quer durch die ganze Stadt. Auch wenn dies sehr futuristisch klingt, werden bereits Pläne entworfen, die diesen Punkt berücksichtigen.



Infrastruktur Istanbul



Plan eines Wohngebiets an der Spree

hinteren Teil Privatwohnungen liegen.

Ein weiteres Beispiel für die Stadt von Morgen ist Berlin. Hierbei versucht man Wohngebiete in ehemals unbewohnten Ostvierteln Berlins für die Menschen attraktiver zu machen. Dies geschieht einerseits durch geographische Änderungen, sodass man z.B. versucht, einen Zugang zur Spree zu ermöglichen. Andererseits bemüht man sich auch darum, einen allgemeinen fließenden Wechsel zu schaffen. Dies beinhaltet eine Mischung aus älterer und jüngerer Bevölkerung und keine strikte Trennung mehr zwischen dem privaten und öffentlichen Leben, sodass man z.B. den vorderen Teil eines Wohnhauses als Büro- oder Firmenfläche verwendet, während im